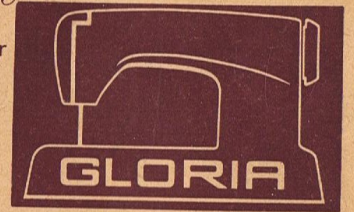


ANKER-PHOENIX Nähmaschinen AG · Bielefeld

- Nähen
- Flicken
- Stopfen
- Sticken

auf der



Geradstich-Nähmaschine mit  
NONbloc-Rundgreifer



## Inhaltsverzeichnis

Vorderansicht . . . . .	2	Stoffdruck regulieren . . . . .	20
Rückansicht . . . . .	3	Nähfuß wechseln . . . . .	21
Nähmaschine nähfertig machen		Nadel wechseln . . . . .	22
A in Verbindung mit Tragetasche		Stopfplatte aufsetzen . . . . .	22
oder Koffer . . . . .	4	Pflege der Nähmaschine	
B in Verbindung mit einem Nähmöbel .	5	A Reinigen der Nähmaschine . . . . .	24
Fußantrieb . . . . .	6	B Ölen der Nähmaschine . . . . .	25
Elektrischer Antrieb . . . . .	7	Beseitigung kleiner Störungen . . . . .	27
Fußanlasser . . . . .	7	Kragen und Stoffkanten absteppen . . . . .	29
Nählicht . . . . .	8	Parallelaufende Stepplinien . . . . .	29
Wahl von Nadel und Garn . . . . .	9	Fältchennähte steppen . . . . .	30
Spulenkapsel herausnehmen . . . . .	10	Reißverschlüsse einnähen . . . . .	30
Unterfaden aufspulen . . . . .	10	Säumen . . . . .	31
Unterfaden einfädeln . . . . .	12	Kappen . . . . .	32
Spulenkapsel einsetzen . . . . .	13	Kräuseln . . . . .	33
Oberfaden einfädeln . . . . .	14	Flicken . . . . .	34
Unterfaden heraufholen . . . . .	15	Stopfen . . . . .	35
Stichlänge (vor- und rückwärts) einstellen	16	Stopfen mit Stopfhexe oder Twist . . . . .	36
Nähen . . . . .	17	Strümpfe stopfen . . . . .	37
Fadenspannungen		Wattestepperei . . . . .	38
A Prüfen der Naht . . . . .	18	Aufnäharbeit . . . . .	39
B Oberfadenspannung regulieren . . . . .	19	Ausstattung und Zubehör . . . . .	40
C Unterfadenspannung regulieren . . . . .	19	Zubehör gegen besondere Berechnung . . . . .	40

## Jetzt macht das Nähen Spaß!

Wir gratulieren Ihnen zu dieser neuen Nähmaschine und hoffen, daß sie Ihnen viele Jahre lang nur Freude bereiten wird.

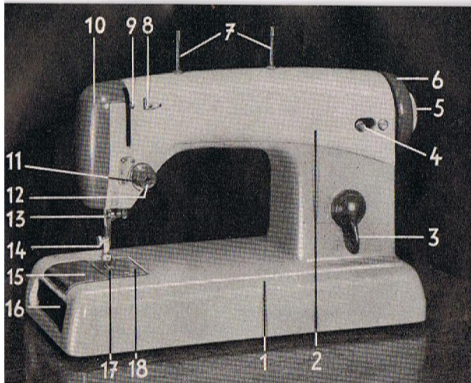
Sie haben jedenfalls einen guten Griff getan, denn Sie besitzen nun eine elegante und hochmoderne Marken-Nähmaschine, mit der Sie eine Menge täglich vorkommender Näharbeiten bewältigen können — auch nette Stickereien und Aufnäharbeiten.

Doch bevor Sie mit dem Nähen beginnen, sollten Sie sich dieses kleine Heft genauer durchlesen. Sie erfahren daraus, wie Ihre Nähmaschine richtig bedient, schonend behandelt und liebevoll gepflegt sein möchte. Dann wird diese Nähmaschine stets einsatzbereit sein.

Bei weiteren Fragen und Wünschen brauchen Sie sich nur an Ihren Fachhändler zu wenden.

ANKER-PHOENIX NÄHMASCHINEN AG · BIELEFELD

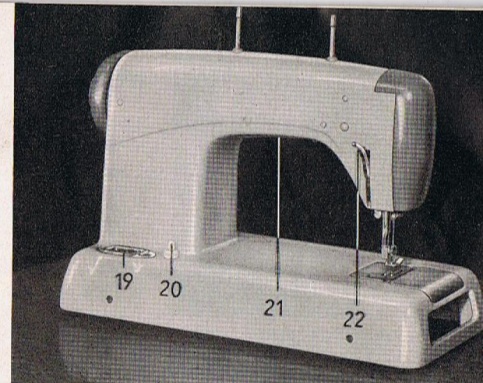




**Vorderansicht**

- 1 Sockel (bei Schrank-Nähmaschine Fundamentplatte)
- 2 Arm
- 3 Stichtlängenhebel

- 4 Spuler
- 5 Handrad-Auslöseschraube
- 6 Handrad
- 7 Garnrollenstifte (versenkbar)
- 8 Fadenvorspannung
- 9 Fadengeber
- 10 Kopfdeckel
- 11 Fadenanzugsfeder
- 12 Oberfadenspannung
- 13 Nadelhalter
- 14 Nähfuß
- 15 Greiferklappe
- 16 Linke Sockelloffnung (rechte auf dem Bild nicht sichtbar)
- 17 Stoffschieber
- 18 Stichplatte



**Rückansicht**

- 19 Elektrischer Anschluß
- 20 Nählichtschalter
- 21 Nählicht
- 22 Lüfterhebel

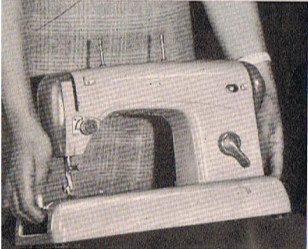


## Nähmaschine nähfertig machen

### A Bei Nähmaschine in Verbindung mit Tragetasche oder Koffer

- Tragetasche oder Koffer öffnen.
- Fußanlasser mit Kabel und Zubehörtasche herausnehmen.
- Nähmaschine am Arm aus Tragetasche oder Koffer nehmen und abstellen.
- Die in den Arm der Nähmaschine versenkten Garnrollenstifte herausziehen.
- Tragetasche oder Koffer beiseitestellen.
- Zum bequemeren Tragen der Nähmaschine in linke und rechte Sockelöffnung fassen und Nähmaschine auf den vorgesehenen Arbeitsplatz stellen.
- Wiedereinsetzen nach beendeter Arbeit in umgekehrter Reihenfolge.

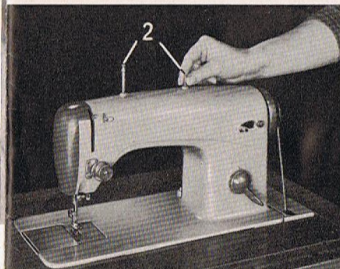
4



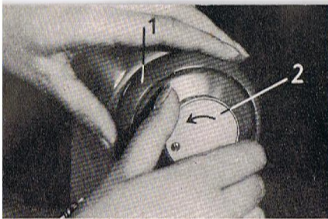
### B Bei Nähmaschine in Verbindung mit einem Nähmöbel

- **Schranksausführung:** Tür öffnen und Überschlagplatte umlegen.
- **Gestell- oder Truhenausführung:** Einlegedeckel herausnehmen, als Verlängerung links an der Tischplatte einhaken und Klappstütze darunter schieben. Bei Truhemöbeln Einlegedeckel in die Klemmvorrichtung innen an der Tür anbringen.
- Kleine Klappe **1** der Tischplatte nach vorn öffnen,
- Nähmaschine am Arm aus der Versenkklage hochziehen,
- kleine Klappe **1** wieder zurücklegen und Nähmaschine sanft aufsetzen.
- Die in den Arm der Nähmaschine versenkten Garnrollenstifte **2** herausziehen.
- Versenken der Nähmaschine in umgekehrter Reihenfolge.

5

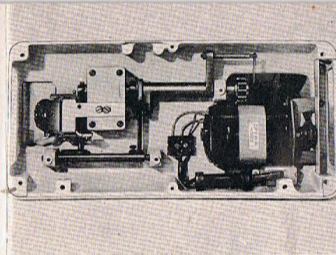
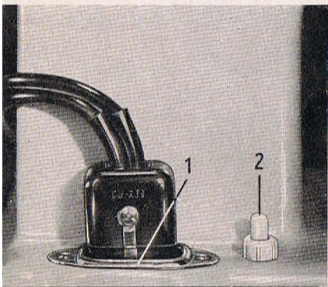






### Fußantrieb

- Handrad mit linker Hand festhalten.
- Auslöseschraube 2 mit rechter Hand nach vorn drehen: Der Nähmechanismus ist ausgeschaltet.
- Antriebsriemen in die Rille des Handrades und durch Drehung in die Rille des Schwungrades einlegen.
- Auslöseschraube 2 nach hinten festdrehen: Der Nähmechanismus ist eingeschaltet.
- Beide Füße auf die Trittplatte stellen.
- Handrad nach vorn drehen,
- dabei Nähmaschinenlauf durch Treten fortsetzen.
- Beim Üben des gleichmäßigen Tretens Lüfterhebel hochstellen, damit Füßchen und Stoffschieber ohne Stoff nicht aufeinanderlaufen können.
- Das Handrad darf während der Arbeit niemals rückwärts laufen!



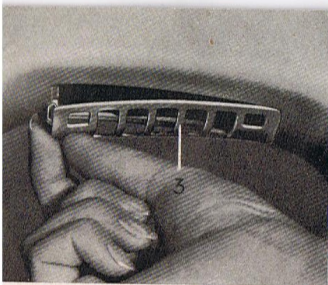
### Elektrischer Antrieb

- Allstrommotor für 110 bzw. 220 Volt,
- im Sockel der Nähmaschine als Unterflur-Motor eingebaut,
- für Rundfunk und Fernsehen nach den derzeitigen Bestimmungen entstört.

### Fußanlasser

- Durch Kabel mit Nähmaschine und Stromnetz verbinden.
- Anschluß 1 an der Rückseite der Nähmaschine (siehe Abb. S. 6, unten).
- Fußanlasser auf den Boden stellen.
- Rechten Fuß auf den Fußanlasser setzen;
- der Schuhabsatz soll an den hinteren Anschlag stoßen.
- Motor durch Fußdruck auf den Anlasser in Gang setzen:
- je stärker der Druck, desto schneller der Lauf.





- Stets langsam anfangen, **allmählich schneller** werden.
- Bei Ecken und Rundungen der Näharbeit Nähmaschine langsam laufen lassen,
- gegebenenfalls mit rechter Hand das Handrad leicht bremsen.

#### Nählicht

- In den Arm der Nähmaschine eingebaut.
- Druckschalter **2** (siehe Abb. Seite 6, unten) an der Nähmaschinen-Rückseite herunterdrücken: Licht geht an.
- Zum Auswechseln der Glühbirne Schutzgitter **3** an der linken Seite herunterziehen: Glühbirne und Fassung sind bequem zugänglich.
- Zum Schließen Schutzgitter **3** in den Ausschnitt schieben und links bis zum Einrasten andrücken.
- Bei Nähmaschine mit Fußantrieb vorher Kabel mit Anschluß an der Nähmaschinen-Rückseite und Netzsteckdose verbinden.

8

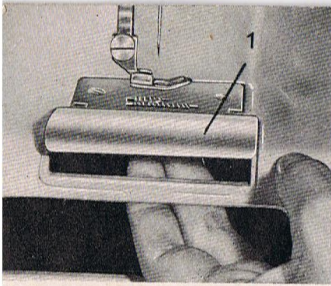
#### Wahl von Nadel und Garn

Nadel-System 705 verwenden.

Art der Stoffe	Nadel-Nr.	Nähgarn	Stick- und Stopfgarn	synthet. Nähgarn	Nähseide
Batist, leichte Seide, Perlon, Nylon	70	100	60—80	150/3	100/3
Wäschestoffe, Popeline, Seide, leichte Wollstoffe	80	60—80	50—60	120/3	100/3
Wollstoffe	90	50—70	30—50	100/3	100/3
Ulsterstoffe	100	40—50	30—50	60/3	70/3

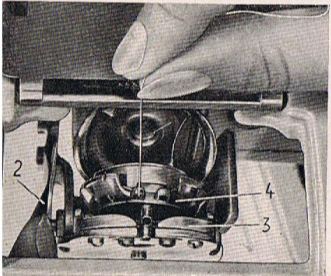
9





### Spulenkapsel herausnehmen

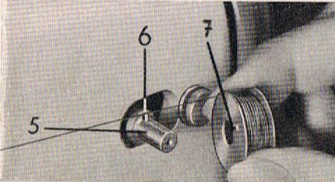
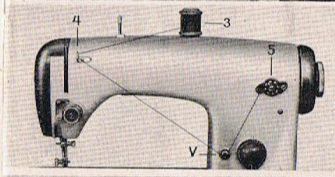
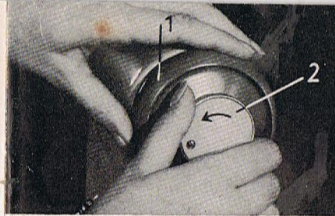
- Nadel in die höchste Stellung bringen.
- Lüfterhebel hochstellen,
- Greiferklappe **1** öffnen;
- Arretierhebel **2** nach links drücken:
- Brille **3** öffnet sich dann von selbst, und
- Brillenklappe mit Spulenkapsel **4** fällt nach vorn
- Spulenkapsel **4** herausnehmen.
- Offene Seite der Spulenkapsel nach unten kehren und
- Spule in die Hand fallen lassen.



### Unterfaden aufspulen

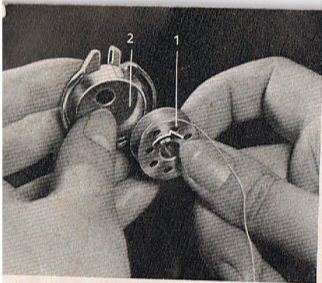
- Handrad **1** (siehe Abb. Seite 11, oben) mit linker Hand festhalten,
- Auslöseschraube **2** mit rechter Hand nach vorn drehen:

10



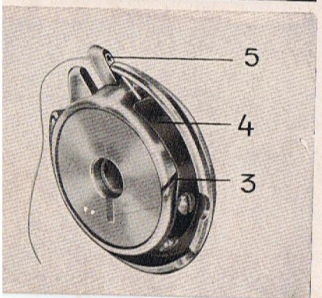
- Nähmechanismus ist ausgeschaltet, Handrad läuft im Leerlauf.
- Garnrolle auf Garnrollenstift stecken.
- Faden von Garnrolle **3** durch das obere Loch der Fadenvorspannung **4** unter Spulervorspannung **5** führen.
- Faden mehrmals um die Spule wickeln.
- Spule so auf Spulervelle **5** stecken, daß Stift **6** in Schlitz **7** eingreift.
- Spule mit Spulervelle nach rechts in Richtung Handrad schieben,
- Nähmaschine in Gang setzen.
- Ist die Spule gefüllt, bleibt der Spuler automatisch stehen.
- Bei geringerem Bedarf nötige Garnmenge aufspulen.
- Spule nach links schieben und abziehen.
- Auslöseschraube **2** des Handrades **1** wieder nach hinten festdrehen.

11

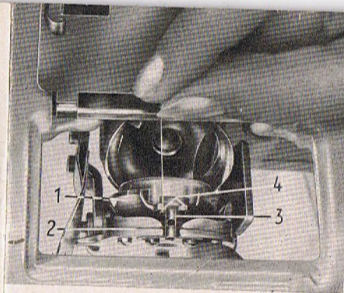


### Unterfaden einfädeln

- Gefüllte Spule **1** so in die Spulenkapsel **2** einlegen, daß der Faden nach **rechts** ablaufen kann.
- Der Faden wird geführt:
- in Schlitz **3**
- unter Feder **4**
- durch Fadenloch **5**.
- Faden etwa 10 cm herausziehen.

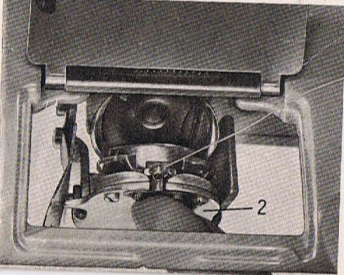


12



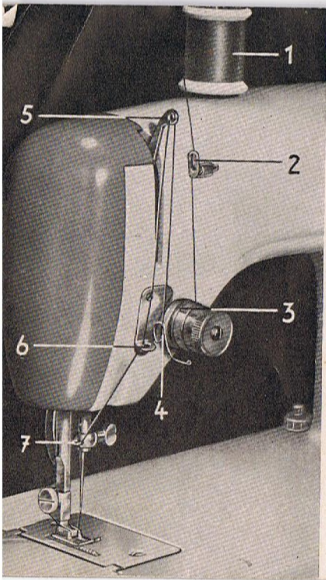
### Spulenkapsel einsetzen

- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Spulenkapsel **1** auf Brillenklappe **2** legen.
- Hörnchen **3** muß in Ausschnitt **4** der Spulenkapsel eingreifen.
- Brillenklappe **2** durch Andrücken bis zum Einrasten schließen,
- dabei Fadenende leicht festhalten.



13

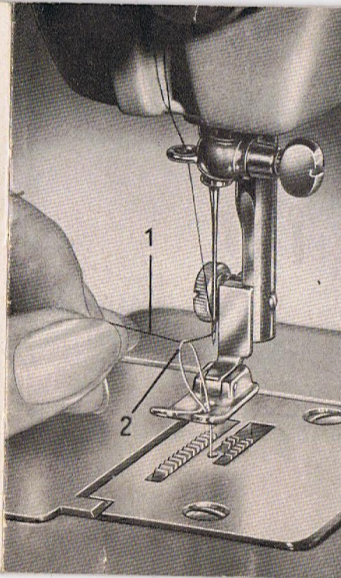




### Oberfaden einfädeln

- Garnrolle auf Garnrollenstifte stecken.
- Der Faden wird dann geführt:
- von Garnrolle 1,
- durch das obere und untere Loch der Faden-  
vorspannung 2,
- von rechts zwischen die Spannungsscheiben 3,
- unter die Fadenanzugsfeder 4,
- von rechts nach links durch den Fadengeber 5,
- durch die Fadenführung 6,
- durch die Nadelhalteröse 7,
- von **links nach rechts** durch das Nadelöhr.
- Faden etwa 10 cm herausziehen.

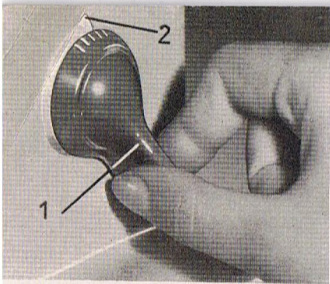
14



### Unterfaden heraufholen

- Loses Ende des Oberfadens 1 mit der linken Hand festhalten.
- Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel nach unten gegangen ist und wieder den höchsten Stand erreicht hat.
- Linke Hand zieht Oberfaden 1 an:
- Unterfaden 2 kommt als Schlinge nach oben.
- Schlinge ganz herausziehen.
- Beide Fäden etwa 10 bis 15 cm lang nach links unter den Nähfuß legen.

15



### Stichlänge einstellen

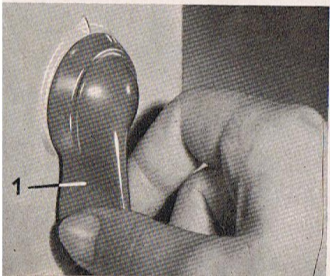
- Vor- und rückwärts bis 4 mm.

#### Vorwärtsstich

- Stichlängenhebel **1** nach rechts schwenken und an Markierung **2** auf gewünschte Stichlänge einstellen.
- Jeder Teilstrich am Hebel **1** beträgt im Transport ca. 1 mm.

#### Rückwärtsstich

- Ein Schwenken des Stichlängenhebels **1** nach links ergibt den gleichen Rückwärtsstich.



### Das Nähen

- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Stoff unter den Nähfuß schieben und
- Ober- und Unterfaden links seitlich unter den Nähfuß ziehen.
- Lüfterhebel **1** senken.
- Nähen.
- Nach beendeter Arbeit Nadel wieder auf höchsten Stand bringen.
- Lüfterhebel **1** hochstellen.
- Stoff nach hinten links wegziehen.
- Ober- und Unterfaden abschneiden.
- Niemals Stoff nach vorn ziehen, da sich sonst die Nadel verbiegt oder abbricht.



## Fadenspannungen

### Prüfen der Naht



- Bei richtiger Fadenspannung liegt die Verschlingung von Ober- und Unterfaden genau in der Mitte beider Stofflagen.

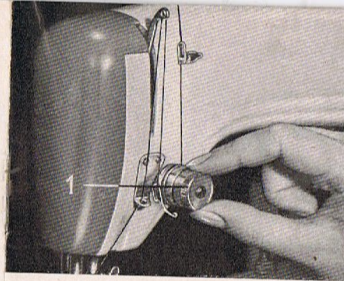


- Wird die Verschlingung an der Stoffoberseite sichtbar: Oberfadenspannung zu stark oder Unterfadenspannung zu schwach.



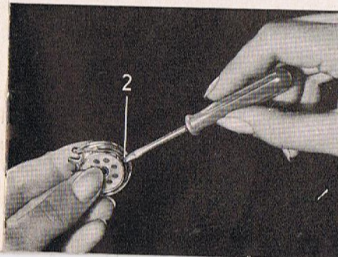
- Wird die Verschlingung an der Stoffunterseite sichtbar: Oberfadenspannung zu schwach oder Unterfadenspannung zu stark.

18



### Oberfadenspannung regulieren

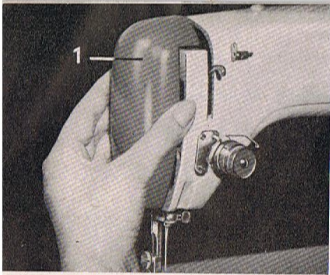
- Spannung zu schwach: Spannungsmutter 1 nach rechts drehen.
- Spannung zu stark: Spannungsmutter 1 nach links drehen.



### Unterfadenspannung regulieren

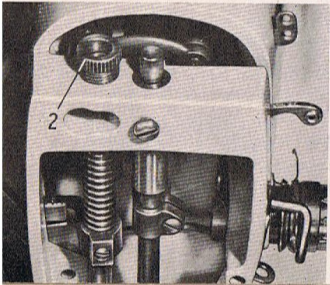
- Spannung zu schwach: Spulenkapselschraube 2 mit Schraubenzieher nach rechts drehen.
- Spannung zu stark: Spulenkapselschraube 2 mit Schraubenzieher nach links drehen.
- Die Unterfadenspannung braucht nur bei Spezialarbeiten reguliert zu werden. Entsprechende Hinweise im nähtechnischen Teil bitte beachten.

19

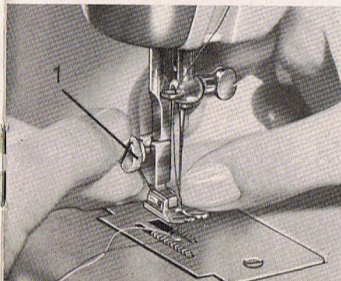
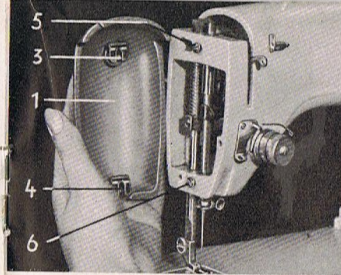


### Stoffdruck regulieren

- Für normale Stoffe ist der Nähfußdruck vom Werk eingestellt.
- Dünner Stoff erfordert weniger Druck als dicker.
- Kopfdeckel **1** nach oben drücken und abnehmen.
- Durch Drehen der Rändelschraube **2** nach rechts wird der Druck stärker,
- nach links schwächer.
- Kopfdeckel **1** (siehe Abb. Seite 21, oben) durch Federschlitz **3** und **4** hinter die Schraubköpfe **5** und **6** schieben und bis zum Anschlag herunterdrücken.



20

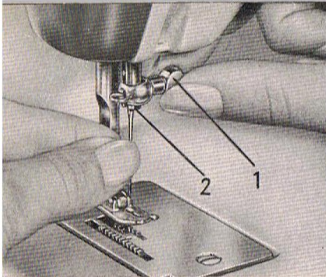


### Nähfuß wechseln

- Lüfterhebel hochstellen.
- Nähfußschraube **1** durch Linksdrehen lösen.
- Nähfuß seitlich abnehmen.
- Neuen Nähfuß einschieben.
- Nähfußschraube **1** durch Rechtsdrehen festziehen.

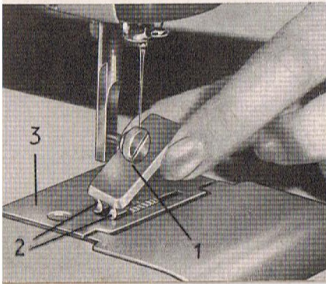
21





### Nadel wechseln

- Lüfterhebel senken.
- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Flügelschraube **1** durch Linksdrehen lösen.
- Nadel herausziehen.
- Neue Nadel **mit langer Rille nach links** bis zum Anschlag in den Nadelhalter **2** einschieben.
- Flügelschraube **1** durch Rechtsdrehen festziehen.
- Lüfterhebel hochstellen.

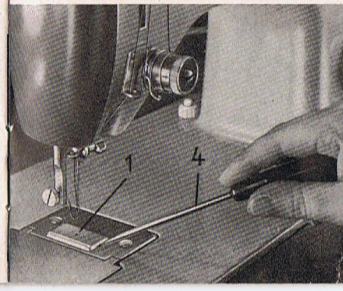
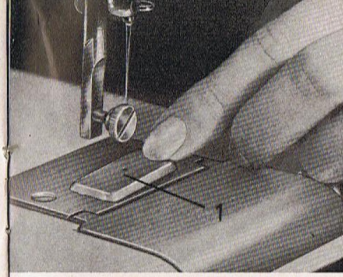


### Stopfplatte aufsetzen

- Für Stick- und Stopfarbeiten muß der Stoffschieber ausgeschaltet werden.

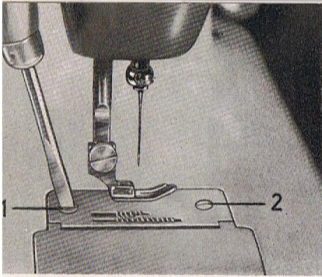
▶

22



- Das geschieht hier durch Aufsetzen der Stopfplatte;
- Lüfterhebel hochstellen;
- Nähfuß abnehmen und
- Nadel auf höchsten Stand bringen.
- Stopfplatte **1** mit den beiden Nasen **2** nach hinten in den Ausschnitt der Stichplatte **3** einschieben (siehe Abb. Seite 22, unten) und
- vorn niederdrücken, bis sie fest eingerastet ist.
- Der Stoffschieber ist nicht mehr wirksam.
- Je nach Stopfarbeit mit oder ohne Stopfuß arbeiten.
- Lüfterhebel senken.
- Die Nähmaschine ist für Stick- und Stopfarbeiten nähbereit.
- Nach beendeter Arbeit Stopfplatte **1** mit dem Schraubenzieher **4** vorsichtig lösen und abnehmen.

23



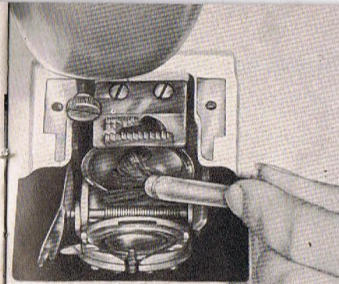
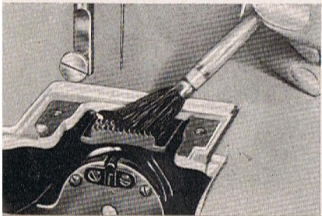
### Pflege der Nähmaschine

- Lange Lebensdauer und gute Näharbeiten verlangen eine regelmäßige Pflege Ihrer Nähmaschine.

### Reinigen der Nähmaschine

- Anschlußkabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- Lüfterhebel und Nadel hochstellen.
- Nadel und Nähfuß abnehmen.
- Stichplatte abnehmen:
- Schrauben **1** und **2** mit dem Schraubenzieher herausdrehen und
- Stichplatte mit Greiferplatte abnehmen.
- Spulenkapsel herausnehmen.
- Greifer und Stoffschieber mit einem Pinsel reinigen.
- Stichplatte mit Greiferplatte wieder aufschrauben.

24

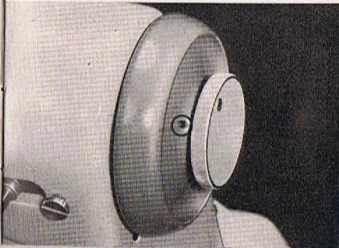


- Darauf achten, daß sich die Nadel im Stichloch frei bewegen kann.
- In größeren Zeitabständen — etwa einmal jährlich — Bodenplatte abnehmen:
- 4 Schrauben in den Gummifüßen und 2 weitere an der Bodenplatte lösen.
- Stoff- und Fadenrückstände im Gehäuse mit Pinsel entfernen.

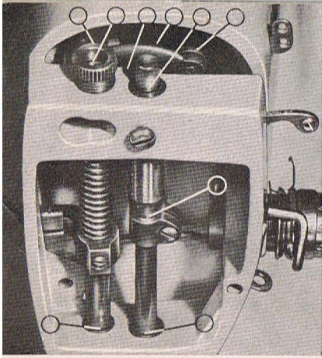
### Ölen der Nähmaschine

- Die wichtigsten Lagerstellen der Nähmaschine sind mit Speziallagern ausgerüstet, bei denen Ölen nicht erforderlich ist.
- Die wenigen noch verbleibenden Ölstellen sind leicht zugänglich.
- Kopfdeckel abnehmen (vgl. Nähfußdruck einstellen).
- An alle bezeichneten Schmierstellen des Fadengebers sowie der Nadel- und Stoffdrückstange bei längerer Nähdauer je einen Tropfen Öl geben (siehe Abb. Seite 26, oben).

25





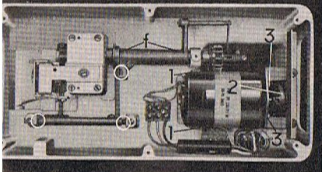


- Kopfdeckel wieder aufsetzen.
- Auch in das Schmierloch im Handrad zeitweise etwas Öl geben (siehe Abb. Seite 25, unten).
- Gelegentlich — etwa einmal jährlich — einen Tropfen Öl an die beweglichen Teile im Sockel der Nähmaschine geben (siehe untere Abb.).
- Dabei auch den als Öl-Reservoir dienenden Schaumgummistreifen an der Kulissenlagerung neu tränken.
- Greifer, Spulenkapsel und Brille zeitweise etwas Öl geben.
- Nur gutes Nähmaschinen-Öl vom Fachhändler verwenden.

#### Wartung des Motors

- Elektrischer Antrieb ist zweckmäßig und anspruchslos.
- Haltekappen **1** abschrauben und Kohlebürsten herausziehen.
- Wenn nötig mit Lappen reinigen.
- Kohlen nicht restlos bis zur Druckfeder aufbrauchen, da sonst Störungen am Motor auftreten.
- Bei normalem Gebrauch der Nähmaschine wird Ersatz der Kohlen erst nach Jahren erforderlich.
- Zum Nachspannen des Antriebsriemens **2** Schrauben **3** lockern, Motor leicht anziehen und Schrauben **3** wieder festdrehen.

26



## Was kann die Ursache sein ... und wie helfe ich ab

### a) Wenn der Faden reißt:

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falsch eingefädelt</li> <li>2. Spannung zu stark</li> <li>3. Nadel zu fein</li> <li>4. Nadel steht falsch oder stößt im Stichloch an</li> <li>5. Stichplattenloch rau, verursacht durch aufgestoßene Nadeln</li> <li>6. Nadelöhr ist scharf oder Nadelspitze stumpf</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einfädeln des Ober- und Unterfadens überprüfen (siehe Seiten 12 und 14).</li> <li>2. Ober- und Unterfadenspannung regulieren (s. Seite 19).</li> <li>3. Vergleiche Nadel- und Fadentabelle (siehe Seite 9).</li> <li>4. Nadel ist verbogen oder falsch eingesetzt (siehe Nadel wechseln Seite 22).</li> <li>5. Stichplatte vom Fachhändler nachsehen lassen.</li> <li>6. Andere Nadel einsetzen.</li> </ol> |
|--|---|

### b) Wenn Stiche ausgelassen werden:

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nadel steht zu tief oder ist verbogen</li> <li>2. Nadel ist zu fein</li> <li>3. Lange Rille der Nadel zeigt nicht nach links</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nadelstellung prüfen (siehe Seite 22) oder neue Nadel einsetzen.</li> <li>2. Vergleiche Nadel- und Fadentabelle (siehe Seite 9).</li> <li>3. Wechseln der Nadel (siehe Seite 22).</li> </ol> |
|---|--|

27

**c) Wenn die Naht ungleichmäßig angezogen ist:**

1. Unterfaden wickelt sich nicht richtig ab
  2. Falsche Spannung
  3. Nadel und Stoff passen nicht zueinander
  4. Garn ist knotig
1. Siehe Einlegen der Spule (siehe Seite 12).
  2. Ober und Unterfadenspannung regulieren (s. Seite 19).
  3. Vergleiche Nadel- und Fadentabelle (siehe Seite 9).
  4. Garn wechseln.

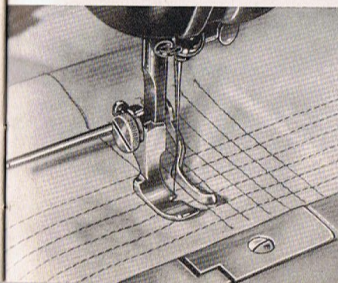
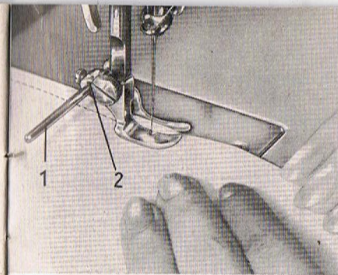
**d) Wenn die Maschine schwer näht:**

1. Die Maschine ist nicht geölt
  2. Nähmechanismus ist verschmutzt oder Öl verdickt
1. Nähmaschine ölen (siehe Seiten 25 und 26).
  2. An alle Ölstellen Petroleum bringen und Maschine in Bewegung setzen, damit der Schmutz sich löst. Ausgetretenden Schmutz entfernen und Maschine neu ölen.

**e) Wenn die Maschine zu laut näht:**

1. Stoffschieber verschmutzt
1. Stoffschieber reinigen (siehe Seite 24).

28



## Kragen und Stoffkanten absteppen

### Kantenstepper Nr. 34075 mit Führungsbügel

- Stichelänge beliebig.
- Führungshebel 1 durch Öffnung des Kantensteppers 2 schieben und im gewünschten Abstand zur Stoffkante festschrauben.
- Kante des Führungsbügels läuft am Stoffbruch entlang.

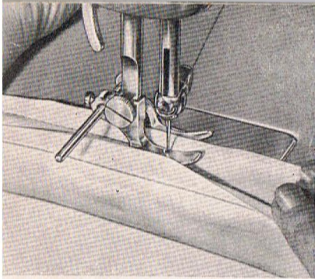
### Parallelaufende Stepplinien

#### Kantenstepper Nr. 34075 mit Führungsbügel

- Führungsbügel wie oben beschrieben anbringen.
- Kante des Führungsbügels läuft auf vorher genähter Steppnaht entlang.

29

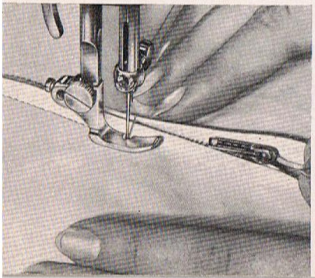




### Fältchennähte steppen

#### Kantenstepper Nr. 34075 mit Führungsbügel

- Stichtlänge beliebig.
- Führungsbügel wie auf Seite 29 beschrieben anbringen.
- Kante des Führungsbügels läuft am Faltenrand entlang.
- Stoff gut führen.

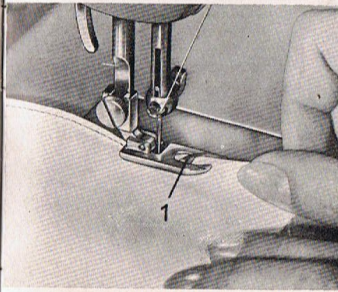


### Reißverschlüsse einnähen

#### Kantenstepper Nr. 34075 ohne Führungsbügel

- Stichtlänge beliebig.
- Reißverschluß kann schmalkantig, sichtbar oder verdeckt eingenäht werden.
- Beim verdeckt eingenähten Reißverschluß müssen beide Stoffbrüche über der Reißverschlußmitte zusammentreffen.
- Nähgut sicher führen.

30

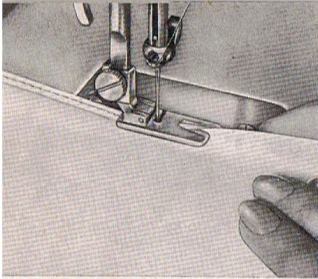


### Säumen

#### Säumer Nr. 34073

- Säumer näht ca. 3 mm breite Säume.
- Stoff an Saumkante umbiegen oder nach links schräg anschneiden.
- Umgeschlagene oder angeschnittene Stoffkante in Schnecke 1 des Säumers legen,
- mit Stecknadel vorschieben, bis Kante von der Nadel erfaßt wird.
- Stoff so führen, daß Säumer voll ausgefüllt, aber nicht überfüllt ist.

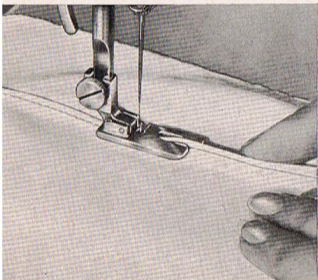
31



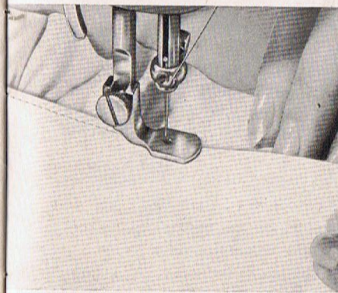
### Kappen

#### Kapper Nr. 34076 (gegen besondere Berechnung)

- Stichtlänge beliebig.
- Stoffkanten sauber beschneiden und
- so übereinanderlegen, daß die untere ca. 4 mm vorsteht und dann
- beide Stoffteile durch den Kapper laufen lassen und zusammennähen.
- Fertige Naht gut auseinanderstreichen,
- zusammengenähtes Stoffstück mit der Naht nach oben erneut unter den Kapper legen:
- Naht läuft durch den Kapper und wird aufgenäht.



32



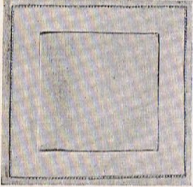
### Kräuseln

#### Kräuseler Nr. 34116 (gegen besondere Berechnung)

- Je größer der Steppstich, desto reicher wird der Stoff gekräuselt.
- Volant oder Stoff **unter** Kräuseler legen.
- Soll zugleich glatter Stoff aufgesteppt werden, Stoff mit eingebogener Kante links in den Schlitz des Kräuselers schieben.
- In **einem** Arbeitsgang wird der Volant gekräuselt und der glatte Stoff auf den Volant gesteppt.

33





b)

## Flicken

### Nähfuß Nr. 34154

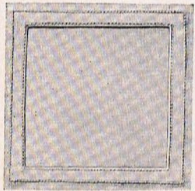
- Stichtlänge 1 bis 3 mm.
- Nähgarn Nr. 50—80.

a) • Über schadhafte Stelle etwas größeres Stück gleichen Stoffes in gleichlaufender Fadenführung legen.

- Kanten ca. 1,5 cm nach unten umschlagen und auf den Stoff aufnähen — auch die Ecken.

a)

- b) • Schadhafte Stelle auf der Gegenseite in ca. 1 cm Nahtabstand herausschneiden.
- Stoffkanten ca. 0,5 cm nach innen einschlagen,
  - Ecken etwas einschneiden
  - und aufnähen.



34



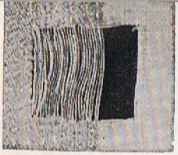
## Stopfen

mit und ohne Stopffuß Nr. 34188 (gegen besondere Berechnung)

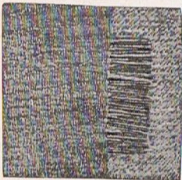
mit und ohne Stickrahmen (gegen besondere Berechnung)

- Stichtlänge = Null.
- Stick- und Stopfplatte aufsetzen.
- Spannung oben und unten normal, bei dehnbaren Geweben, Tricot, Strümpfen usw. etwas loser.
- Zum Stopfen Maschinenstopfgarn Nr. 50—80 verwenden.
- Beim Stopfen mit Stickrahmen Stoff stramm in den Rahmen einspannen.
- Lüfterhebel senken.
- Bei raschem Gang der Nähmaschine Stoff langsam hin- und herbewegen,
- dabei 1 cm über die schadhafte Stelle hinaus nähen.
- Stopfstelle in Längs- und Querrichtung übernähen.

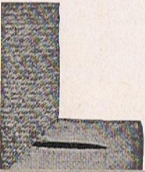
35



Fäden in Längsrichtung spannen



Fäden in Querrichtung stopfen



Längsrichtung spannen

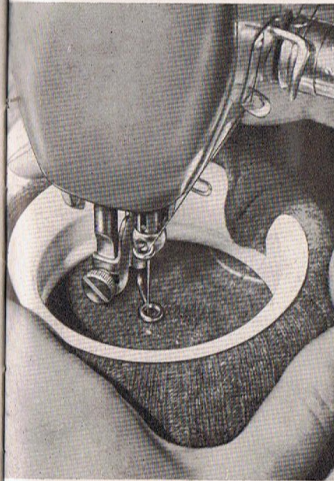
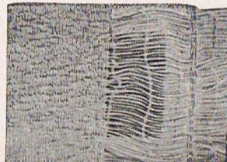
Stopfen mit Stoffhexe oder Twist

### Stopfen mit Stoffhexe oder Twist

- Bei großen Löchern in groben Geweben, wie Bettwäsche, Hand- und Geschirrtüchern das Ende der Stoffhexe oder des Stofftwistes auf schadhafte Stelle legen,
- mit einfachen Steppstichen aufnähen und
- kurz hinter den Steppstichen abschneiden.
- Jetzt quer zu den aufgelegten Fäden übernähen.

### Maschinenstopfgarn in allen Farben

- Maschinenstopfgarn ist kochfest und farbecht.
- Bei Wollstoffen über schadhafte Stelle ausgezogenen Wollfaden des Stoffes von Kante zu Kante ziehen und
- mit farblich passendem Stopfgarn ins Gewebe einstopfen.



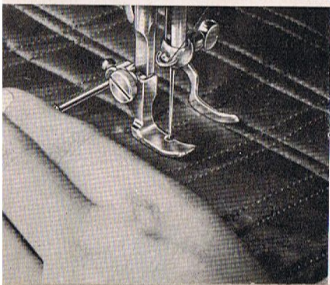
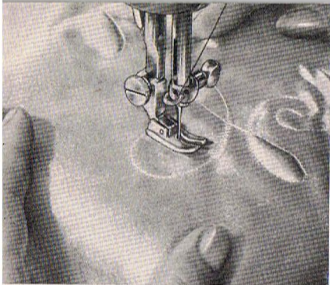
### Strümpfe stopfen

**mit oder ohne Stopffuß (gegen besondere Berechnung)**

**im Stopfring (gegen besondere Berechnung)**

- Stick- und Stopfplatte aufsetzen.
- Strumpf auf linke Seite ziehen,
- schadhafte Stelle stramm in Rahmen einspannen,
- Strumpf über den Rahmen rollen.
- Bei großen Löchern, z. B. in Wollstrümpfen, einen Wollfaden von Kante zu Kante mitführen,
- an jeder Kante mit einem Stich befestigen, bis das Loch gleichmäßig bedeckt ist.
- Dann Wollfaden, bzw. schadhafte Stelle, mit kleinen Steppstichen in Querrichtung übernähen.
- Perlon- oder Nylonstrümpfe ebenfalls mit Perlon- oder Nylonfäden ausbessern.



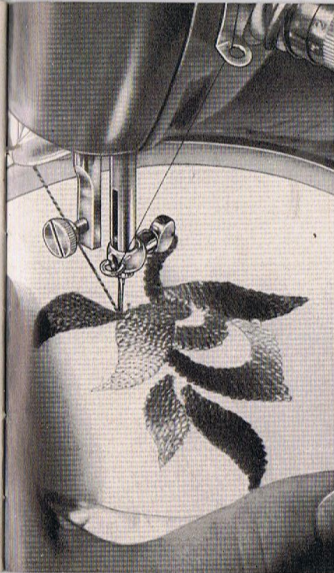


## Wattestepperei

### Kantenstepper Nr. 34075 mit Führungsbügel

- Stichtlänge beliebig.
- Spannung oben und unten normal.
- Nähseide.
- Oberstoff mit Heftstichen auf Molton, Tafel- oder Blattwatte heften.
- Für parallellaufende Linien Führungsbügel benutzen.
- Falls vorheriges Aufzeichnen nötig, Wattestepperei auf linker Stoffseite arbeiten.

38



## Aufnäharbeit

### Ohne Nähfuß, mit Stickrahmen

- Stichtlänge = Null.
- Stick- und Stopfplatte aufsetzen.
- Spannung oben normal, unten etwas fester.
- Stopfgarn verwenden.
- Aufnahmmaterial: Wolle, Frottée, Pergarn, Bast.
- Vorgezeichneten Stoff stramm in den Rahmen spannen.
- Rahmen unter die Nadel schieben.
- Lüfterhebel senken.
- Unterfaden heraufholen.
- Aufnähfaden mit 3 bis 4 Steppstichen befestigen.
- Mit linker Hand Aufnähfaden von einer Kontur des Musters zur anderen führen,
- auf der Kontur mit kleinen Stichen festnähen.
- Zum Schluß Endfaden auf die linke Stoffseite ziehen.

39

#### Ausstattung und Zubehör

1 Nähfuß (an der Nähmaschine)	Nr. 34154
1 Kantenstepper mit Führungsbügel	Nr. 34075
1 Stick- und Stopfplatte	Nr. 32130
1 Säumer für Saumbreite 3 mm	Nr. 34073
4 Spulen (1 an der Nähmaschine)	Nr. 21065
1 Brief Nadeln, System 705	Nr. 33176
1 großer Schraubenzieher	Nr. 11010
1 kleiner Schraubenzieher	Nr. 32156
1 Zubehörtasche	Nr. 32139
1 Glühbirne (an der Nähmaschine)	Nr. 37569
1 Gebrauchsanweisung	WG 1/662

#### Zusätzlich lieferbares Zubehör gegen besondere Berechnung:

1 Kräuseler	Nr. 34116
1 Stopfuß	Nr. 34188
1 Kapper	Nr. 34076
1 Strumpf-Stopfring	Nr. 41873
1 Stickrahmen	Nr. 15162

Änderungen in Konstruktion und Ausstattung vorbehalten.

40

#### ACHTUNG! Lackierung und Gummi!

Gummi kann bei Kunstharz-Lackierungen farbliche Veränderungen hervorrufen, ohne sie selbst zu beschädigen. Unsererseits werden deshalb Kabel mit Kunststoffumhüllung verwandt, die den Lack nicht beeinflussen.

Wir bitten, dieses zu beachten, wenn Sie z. B. Gummikabel als Verlängerung benutzen. Auch darf ein Anlasser, der GummifüÙe hat, nicht auf die Maschine gesetzt werden.

Für Schäden, die durch Nichtbefolgung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

**ANKER-PHOENIX NÄHMASCHINEN AG  
BIELEFELD**